

S.g.D. und H.,

bis zur 3. Dialogsitzung am 22.05.15 sind aus dem Teilnehmerkreis zahlreiche Fragen schriftlich eingereicht worden, insbesondere in Bezug auf die zum Teil auch bis heute nicht nachvollziehbaren Aussagen des BVU-Gutachtens (V.1). Hieran waren wir als Bürgerinitiativen – im Verbund von 16 Einzelorganisationen mit ihren Fragen – maßgeblich beteiligt (vgl. unsere zusammenfassende BfU-mail vom 11.05.15).

Im Forum am 22.05.15 wurde von dem Moderator zwar eine Auswahl von Fragen aus dem umfangreichen Katalog zur direkten Beantwortung durch den Referenten gestellt. Festzustellen ist jedoch, dass damit keineswegs auf alle Forderungen und Fragen des DSN in abschließender Form eingegangen wurde.

Eine zielführende Weiterführung des Dialogs setzt aus unserer Sicht vor allem eine ausreichende Behandlung der strategisch relevanten Aspekte voraus, dies insbesondere im Hinblick auf die auch von uns angestrebte Findung einer sozialverträglichen Variante.

Als einen besonders hervorzuhebenden Punkt betrachten wir z.B. die noch notwendigen Erörterungen zum Thema „Betriebskonzepte“. Im Statusbericht (Stand 24.04.15, nach 2. DSN; lfd. Nr. 7 der Übersicht) zu der von uns Anfang März an Sie übersandten Auflistung „Gemeinsame Forderungen der Bürgerinitiativen – Präzisierung zu Position 1 des Katalogs vom Januar 2015“ hatten wir ausdrücklich festgehalten, dass das Thema „Betriebskonzepte“ auf der Agenda bleiben müsse. Eine ausführliche Diskussion hat aber am 22.05. leider nicht stattgefunden (s. oben), so dass darauf im nächsten Dialog entsprechend einzugehen sein wird. Das setzt allerdings voraus, dass zuvor auf Basis der aktuellen Prognosen eine Ableitung regionaler Verkehrsentwicklungen nachvollziehbar erfolgt ist und darauf aufbauend ein streckenspezifischer Kapazitätsbedarf und ggf. Ausbaubedarf erkennbar wird. Nur dann lässt sich der verkehrliche Wert einer Variante zutreffend ableiten, ggf. unter gezieltem Einsatz von Instrumenten der Eisenbahn-Betriebssimulation.

Insgesamt sehen wir noch erheblichen Handlungsbedarf, bevor zu neuen Themen wie „Umwelt und Natur“ übergegangen werden kann. So wird auch festzulegen sein, wann und in welcher Weise die aus der erforderlichen Themenvertiefung bzw. Fragebeantwortung zusätzlich gewonnenen Erkenntnisse in den weiteren Arbeitsgang des DSN einmünden (ggf. V.3 BVU). **Außerdem sollte das Forum umgehend in die immer wieder angesprochene Entwicklung und Gewichtung von Kriterien sowie deren Anwendung auf Trassen bzw. Varianten einsteigen.**

Den noch nicht abschließend behandelten Themenfeldern **sowie dem speziellen Anliegen „Kriterien“** müsste die Tagesordnung für den nächsten Dialog deshalb entsprechende Räume geben, bevor in die am 22.05. vorgeschlagenen Themenbereiche eingestiegen wird.

MfG